

GMP-/FDA-gerechte Dokumentation in der Pharma-Technik

21. März 2017, Heidelberg

Bestandteil des GMP-Lehrgangs
„Der Pharma-Ingenieur /
-Techniker / -Technikexperte“



Lerninhalte

- Grundlagen der GMP-gerechten Dokumentation
 - Was fordern Regularien?
 - Aufbau von Dokumentationssystemen
 - Gute Dokumentationspraxis
 - Archivierung
- GMP-gerechte Dokumentation
 - in der Qualifizierung
 - im Routine-Betrieb
 - aus Sicht des Lieferanten
- Material-Zertifikate
- Dokumentation von technischen Änderungen
- Konkrete Beispiele aus der Praxis
 - Lasten-/Pflichtenheft, FAT/SAT
 - Logbücher
 - Wartungs- und Kalibrierpläne
- GMP-Anforderungen beim Wechsel zu einem rein elektronischen Dokumentationssystem

Referenten

Klaus Feuerhelm
GMP-Inspektor, RPr Tübingen

Ulrich Bieber
Bingen

Thomas Hahlgans
CSL Behring

Zielsetzung

Ziel dieses Seminars ist es, über das ‚WAS‘ und ‚WIE‘ der Dokumentation im Pharmatechnik-Umfeld zu informieren: was sind die erforderlichen Bestandteile einer GMP-gerechten Dokumentation und wie muss die Dokumentation erfolgen.

Hintergrund

Eine GMP-gerechte Dokumentation ist immer die Voraussetzung, um die GMP-gerechte Herstellung und Technik belegen zu können. Daher spielt die Dokumentation bei Behördeninspektionen, aber auch in den immer häufiger werdenden Kundenaudits, eine so große Rolle. Andererseits wird leider aus Unsicherheit auch immer wieder ein viel zu großer Dokumentationsaufwand betrieben.

Verantwortliche Personen aus den Abteilungen Technik und Herstellung sowie aus dem Anlagenbau müssen sich mit der Umsetzung von Vorgaben der GMP-Regularien beschäftigen. Dabei fehlt es in den verschiedenen Regelwerken an der Beschreibung der konkreten Umsetzung in die dafür notwendigen Dokumente.

Das vorliegende Seminar soll komprimiert in einem Tag aufzeigen, wie eine geeignete Dokumentation aussehen kann.

Einführend erhalten Sie Informationen über die behördlichen Anforderungen an die GMP-gerechte Dokumentation und die Systematik, die hinter der Erstellung, Freigabe, Lenkung und Verteilung der Dokumente steckt. Eine Vielzahl von Dokumenten bekommen Sie heute bereits vom Anlagenbauer beim Bestellen einer Anlage mitgeliefert. Unklarheiten gibt es hier immer wieder bezüglich der Erfordernis von Materialzertifikaten. Eine Dokumentationsübersicht hilft Ihnen zu zeigen, was heute möglich bzw. erforderlich ist.

Auch in der Routine sind zahlreiche Dokumente erforderlich. Exemplarisch seien hier Kalibrier- und Wartungsprotokolle genannt, sowie das Logbuch und die Dokumente des Änderungswesens. Wie diese Dokumente aussehen können, wollen wir bei diesem Seminar aufzeigen.

Die Themen Archivierung von Dokumenten und die Umstellung auf eine komplett elektronische, papierlose Dokumentation runden das Seminar ab.

Zielgruppe

Angesprochen sind Mitarbeiter aus den Bereichen Technik und Herstellung, die für die Anschaffung und Qualifizierung sowie Instandhaltung von Anlagen verantwortlich sind. Ebenso angesprochen sind Mitarbeiter aus der Planung und dem Anlagenbau.

Programm

Themenblock 1: Grundlagen

GMP-Regelwerke und Normen mit Auswirkungen auf die Technik

- GMP-Leitfäden und Anhänge
- Normen und Richtlinien
- Stand von Wissenschaft und Technik: Dokumente von Verbänden und Interessensgruppen

Allgemeine Einführung in die GMP-gerechte Dokumentation und Dokumentationssysteme

- Anforderungen der GMP-Regularien
- Gute Dokumentationspraxis
- Arten von technischen Dokumenten
- Dokumentationssysteme und Lenkung von Dokumenten
 - Erstellung
 - Freigabe
 - Verteilung
- Typische Probleme in GMP-Dokumenten
- Technische Dokumente vom Lieferanten
- Archivierung und Archivierungsfristen

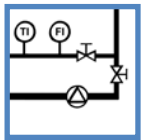
Themenblock 2: Technische GMP-Dokumentation in Projekten

GMP-gerechte Dokumentation in der Projektplanung

- Anforderungen an Planungsdokumente
- Verantwortlichkeiten
- Risikoanalyse
- Technische Dokumentation im Rahmen der Qualifizierung
- Einbindung in die Qualifizierungsdokumentation
 - Lasten-/ Pflichtenheft
 - Abnahmedokumente
- Lieferantenlisten/ Lieferantenqualifizierung
- Änderungsverfolgung in Projekten
- Umgang mit ungeplanten Dokumenten
- Beispiele

Zertifikate: Inhalte und Sinnhaftigkeit

Produktberührende Materialien dürfen keine negativen Einflüsse auf das Produkt haben. Für diese Nachweise werden häufig Materialzeugnisse nach DIN-EN 10204 heran gezogen. Ob hierbei 2.2, 3.1 oder 3.2 Zeugnisse erforderlich sind, ist nicht geregelt, was häufig zu Fragen führt. Aber auch andere Zertifikate, wie z.B. Schweißzertifikate, sollen belegen, dass von installiertem Equipment keine Produktgefährdung ausgeht.



Themenblock 3: Technische GMP-Dokumentation in der Routine

Technik-relevante GMP-Dokumentation in der Routine

- Einteilung der Dokumentation nach EU-GMP
- Beispiel-Dokumentation
 - Logbücher
 - Kalibrierungsdokumentation
 - Wartungsdokumentation
 - Dokumentation von Meldungen (Systemfehler u.a.)
 - Technische Dokumentation
- PQR und Technik

Technische Änderungen / Change Control

Die Behandlung von Änderungen im technischen Bereich beginnt mit deren Einstufung bezüglich der GMP-Relevanz. Diese sollte durch eine Risikoanalyse begleitet werden. Wie, d.h. mit welchen Methoden und welcher Dokumentation dies erfolgt, ist nicht geregelt und wird von Firma zu Firma unterschiedlich gehandhabt.

- Anforderungen der GMP-Regularien
- Änderungskontrollverfahren in Projekten und in der Routine
- Vorgehensweise bei Änderungen in Dokumenten
- Bewertung von technischen Änderungen
- Ungeplante Änderungen: Abweichungen

Logbuch									
Datum	Uhrzeit	Vorgang	Unterschrift Ausführung	Maßnahme	Unterschrift Ausführung	Datum	Uhrzeit	Freigabe	

Themenblock 4: Elektronische Dokumentation

Umstellung auf eine EDV-gestützte Dokumentation - Verzicht auf Papiere!

- Vernichtung von Akten
- Generelle Anforderungen an ein EDV gestütztes Dokumentationssystem
- Anforderungen von Behörden und 21 CFR Part 11
- Vorstellung des CSL Systems
- Validierungsaufwand
- Akzeptanz der Mitarbeiter
- Umgang mit Papierdokumenten in einem EDV-gestützten System

Referenten



Klaus Feuerhelm **Regierungspräsidium Tübingen**

Klaus Feuerhelm ist Energieanlagen-elektroniker und Apotheker. Er ist als pharmazeutischer Referent beim Regierungspräsidium Tübingen zuständig für GMP-Inspektionen und Herstellerüberwachung. Seine Spezialgebiete sind computergestützte Systeme, Pharmawasser und Medizinische Gase.



Ulrich Bieber

Herr Bieber war ab 1990 bei Boehringer Ingelheim Pharma tätig – von 1994 bis 1998 als GMP-Beauftragter, dann als Leiter der Funktionseinheit GMP-Engineering. Seit 2006 ist er freiberuflich im GMP-Bereich tätig.



Thomas Hahlgans, CSL Behring GmbH

Herr Hahlgans studierte Krankenhausbetriebstechnik und war von 1997 bis 2004 bei CSL Behring in Marburg mit dem Neuaufbau einer vorbeugenden Instandhaltung betraut. Im Rahmen eines weltweiten SAP/R3 Projektes war Herr Hahlgans federführend an dem Aufbau und der Umsetzung der Instandhaltungsprozesse im SAP/R3 Modul PM beteiligt. Seit 2004 leitet er in der Abteilung Plant Engineering die Gruppe Instandhaltungsmanagement.

Moderation

Ulrich Bieber

Anerkannte GMP-Zertifizierung –



Der GMP-Lehrgang „Der Pharma-Ingenieur/-Techniker/-Technikexperte“

Dieses Seminar wird für den GMP-Lehrgang „Der Pharma-Ingenieur/-Techniker/-Technikexperte“ anerkannt. Durch Teilnahme an drei Seminaren des Lehrgangs erwerben Sie eine zusätzliche Qualifizierung, die über ein Zertifikat nachgewiesen wird. Mehr Informationen und weitere Seminare des Lehrgangs finden Sie unter www.gmp-navigator.com in der Rubrik „GMP Lehrgänge“.

Absender

Anmeldung/Bitte vollständig ausfüllen

GMP-/FDA-gerechte Dokumentation in der Pharma-Technik (PT I)

21. März 2017, Heidelberg



CONCEPT HEIDELBERG
Postfach 1017 64
Fax 06221/84 44 34

D-69007 Heidelberg

Titel, Name, Vorname

Abteilung

Firma

Telefon / Fax

E-Mail (bitte angeben)

Bitte reservieren Sie _____ EZ Anreise am _____ Abreise am _____
☐ Ich kann leider nicht teilnehmen und bestelle hiermit die Veranstaltungsdokumentation zum Preis von € 280,- zzgl. MwSt. und Versand.

Allgemeine Geschäftsbedingungen
Bei einer Stornierung der Teilnahme an der Veranstaltung berechnen wir folgende Bearbeitungsgebühr:
- Bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 10 % der Teilnehmergebühr.
- Bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnehmergebühr.
- Innerhalb 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnehmergebühr.

Selbstverständlich akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Der Veranstalter behält sich Themen- sowie Referentenänderungen vor. Muss die Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen abgesagt werden, wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe erstattet.
Zahlungsbedingungen: Zahlbar ohne Abzug innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine verbindliche Anmeldung. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Die Stornogebühren richten sich nach dem Eingang der Stornierung. Im Falle des Nicht-Erscheinens auf der Veranstaltung ohne vorherige schriftliche Information werden die vollen Seminargebühren fällig. Die Teilnahmeberechtigung erfolgt nach Eingang der Zahlung. Der Zahlungsseingang wird nicht bestätigt. (Stand Januar 2012)

Datenschutz: Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass Concept Heidelberg meine Daten für die Bearbeitung dieses Auftrages nutzt und mir dazu alle relevanten Informationen übersendet. Ausschließlich zu Informationen über diese und ähnlichen Leistungen wird mich Concept Heidelberg per Email und Post kontaktieren. Meine Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben (siehe auch Datenschutzbestimmungen unter http://www.gmp-navigator.com/nav_datenschutz.html). Ich kann jederzeit eine Änderung oder Löschung meiner gespeicherten Daten veranlassen.

Termin

Dienstag, 21. März 2017,
09.00 bis ca. 17.30 Uhr
(Registrierung und Begrüßungskaffee
8.30 – 09.00 Uhr)

Veranstaltungsort

NH Heidelberg
Bergheimer Strasse 91
69115 Heidelberg
Telefon +49 (0)6221 1327 0
Fax +49 (0)6221 1327 100

Teilnehmergebühr

€ 890,- zzgl. MwSt. schließt ein Mittagessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Anmeldung

Per Post, Fax, E-Mail oder online im Internet unter www.gmp-navigator.com.

Um Falschangaben zu vermeiden, geben Sie uns bitte die genaue Adresse und den vollständigen Namen des Teilnehmers an.

Zimmerreservierungen innerhalb des Zimmerkontingentes (sowie Änderungen und Stornierungen) nur über CONCEPT HEIDELBERG möglich. Sonderpreis: Einzelzimmer inkl. Frühstück € 128,-.

Haben Sie noch Fragen?

Fragen bezüglich Inhalt:

Dr. Robert Eicher (Fachbereichsleiter),
Telefon+49 (0)6221 / 84 44 12,
E-Mail: eicher@concept-heidelberg.de

Fragen bezüglich Reservierung, Hotel, Organisation etc.:

Frau Katja Kramer (Organisationsleitung),
Telefon +49 (0)6221 / 84 44 16,
E-Mail: kramer@concept-heidelberg.de

Organisation

CONCEPT HEIDELBERG
P.O. Box 1017 64
D-69007 Heidelberg
Telefon +49 (0)6221/84 44-0
Telefax +49 (0)6221/84 44 34
E-Mail: info@concept-heidelberg.de
www.gmp-navigator.com